

Bericht über die regionale FGL Fortbildung 2015 des Landesverbandes NRW vom 15.05. – 17.05.2015

Thema: Klettersteiggehen mit Kindern

Am Freitagnachmittag trafen alle 24 Teilnehmer pünktlich in der malerischen, direkt an der Burgruine liegenden DJH Tecklenburg ein. Ich hatte diese DJH gewählt, da sie in der Nähe des Klettersteiges im Klettergarten „Brumleytal“ lag, den wir für unsere Fortbildung nutzen durften.

Der Klettergarten ist Eigentum der „Bergfreunde Ibbenbüren“, mit denen wir hier erstmalig zusammenarbeiteten. Die Leitung der FOBI hatten die FÜL Christiane und Jens Werchau übernommen. Am Freitagabend ging es nach dem Abendessen und der obligatorischen Kennenlernrunde mit dem ersten Theorie teil schon richtig los. Die Punkte waren:



- Ausrüstung + Material
- Materialcheck der Teilnehmer
- Psychische & physische Sicherheit der TN
- Wünsche & Erwartungen
- Rahmen & Ziel der FB
- Ausblick auf Samstag und Sonntag

Wir gingen nicht allzu spät ins Bett um für den nächsten Tag fit zu sein, denn wir hatten am nächsten Tag ein wirklich umfangreiches Programm zu absolvieren.

Am Samstagmorgen fuhren wir nach dem Frühstück nach Ibbenbüren ins Brumleytal und staunten über die gewaltigen Wände im Klettergarten der sich im 180° Radius vor uns erstreckte. So eindrucksvoll hatten wir das nicht erwartet und waren sehr beeindruckt.

Christiane und Jens erklärten uns bei der ersten Begehung vom Boden aus die Schlüsselstellen und gingen wie geplant zum theoretischen Teil über.



Die Elemente waren:

- Begehungstechniken am Klettersteig
- Nachsichern der Kinder
- Reihenfolge der Teilnehmer

Noch vor der Mittagspause wurde die notwendige, praktische Übungseinheit „Seiltechniken“ gemeinsam durchgeführt. Nach der Pause teilte sich die Gruppe in Erwachsene und Kinder auf.





Die Erwachsenen konnten somit ablenkungsfrei eine erste Begehung durchführen während die Kinder von der Betreuung übernommen wurden. Aus zwei Richtungen wurde der Klettersteig begangen und die exponierten Stellen vor Ort besprochen.

Am Nachmittag durften die Kinder dann erstmalig mit in die Wand und das bisher Erlernte wurde praktisch angewendet. Zwei Gruppen begingen nun der Klettersteig in entgegengesetzten Richtungen und

testeten ausgiebig ihre neu erlernten Techniken. Leider sanken am Nachmittag die Temperaturen rapide und Regen setzte ein. Wir waren froh am Abend zur DJH zurückkehren zu dürfen um uns zu stärken und aufwärmen zu können.

Nach dem Abendbrot ging es wieder erneut in den Gruppenraum denn es standen noch weitere Theorieteile auf dem Programm. Hierzu zählten:

- Tourenplanung
- Sicherungstheorie am Klettersteig
- Klettersteige für Kinder
- Klettersteiginfos in der Literatur bzw. im Internet
- Ausblick auf Sonntag

Erst am späten Abend konnten wir uns endlich lernfrei über unsere Familienarbeit in den Sektionen austauschen und unsere Freundschaften pflegen.

Nach einer viel zu kurzen Nacht checkten wir am Sonntagmorgen direkt nach dem Frühstück aus der DJH aus und fuhren wieder nach Ibbenbüren in den Klettergarten.



Bei einem kurzen Zusammensitzen wurden noch offene Fragen geklärt, dann ging es sofort mit den Erwachsenen in die Wand.

Das Thema „Seil und Sicherungstechnik beim Führen am Klettersteig“ wurde noch einmal gründlich bearbeitet, dann stiegen wir wieder mit zwei Gruppen gleichzeitig in den Klettersteig ein. Mit praktischen Übungen verbrachten wir die Zeit im Fels bis Christiane und Jens mit der Ausbildung aller Teilnehmer zufrieden waren. Gegen ca. 14 Uhr kamen wir zum Kursabschluss, dankten unseren Trainern für die tolle Fortbildung und lösten unsere Gruppe, die

sich an diesem Wochenende zu einem gut funktionierenden Team zusammengeschweißt hatte, wieder auf.

Roland Schulz
Referent für das Familienbergsteigen
im Landesverband NRW

